

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Dienstag, den 19. August.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterschen Richtern Doct. Notering werden die Morosen, als Kötter Küpers Sohn Peter aus Lunten, Seskers Leibzüchter Pütz Sohn Joseph daselbst, Zeller Humbergs Knecht Joh. Harcking aus Ammeloh, Zeller Eysings Bruder Anton aus Wennewick, Zeller Roddemans Knecht Anton Kisfeld, so aber Arnold hieß, Spiecker Terbracks Knecht Joh. Bernd aus Ellewick, Zeller Venvertlohes Knecht Lübbering, Wennigs Knecht Wilh. Notering aus Ammeloh, Anton Hasker Rodden Knecht aus Lunten, Leibzüchter Diepenbrocks Knecht Gerd Sunders aus Vreden, Portählen Sohn aus Ellewick, Zeller Abbings Knecht Anton Brewing aus Gaxel, Herm Krandicks Sohn aus Kückelwick, sodann Brunshoven Bruder Joh. Bernd aus Ammeloh, hiemit offener Edictsweise zum dritten und letzten mal verabladet, um auf bevorstehenden Gerichtstag, als den dritten nächstkünftigen Monats September l. J. auf m Rathhause zu Vreden Nachmittags 2 Uhr persönlich zu erscheinen, ihrer Entweichung halber sich standhaft zu verantworten, sonst zu gewärtigen, daß wider sie nach Vorschrift der gnädigsten Werbungs-Verordnung verfahren werden solle. Vreden den 18. Junii 1777.

De Mandato D. Judicis

Meentz, Grschsr.

Aus Befehl des Herrn Richtern zu Lipborg werden alle und jede Gläubigere des Zellern Höninghaus, Kirspels Lipborg, hierdurch zum ersten mal edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses ihre an den Zellern Höninghaus und dessen Güter habende Spruch und Forderung vermits Beybringung darüber spre-

chenden Beweißthümern nebst Liquidation rückständigen Interesse beym Lipborgschen Gerichte sub pœna perpetui silentii zu proponiren.

Ad Decretum D. Judicis
Weddige, Grschr.

II. Gerichtliche Notifications.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterschen Herrn Stadts-Richtern wird hiedurch jedermänniglichen bekannt gemacht, daß am Samstag, den 23sten dieses Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Gruetsaal die zwey unter einem Dach auf der Stubenstegge sub Num. 559 und 560 belegene, den Erben weyland Raths- u. Bäckeramtsverwandten Schmedding zuständige Häuser samt übrigen Zubehör für die ad Protocollum gebothene 210 Rthl. öffentlich zum feilen Kauf ausgesetzet, und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden soll. Signat. Münster den 6. August 1777.

Wattendorf, Grschr.

Aus Befehl eines Hochwürdigen Münsterschen Domkapituls Herrn Richtern u. Grafen zum Backenfeld Doct. Kerkerinck wird hiedurch bekannt gemacht, daß am künftigen Donnerstag, den 21sten August, Morgens 9 Uhr an des Zellern Giesberts Erbe Kirspels Lamberti auf der Geist unterschiedliches Bettwerk, ein kupferner Kessel, eine Hausuhr, und noch einiges Hausgerath, sodann 4 Kühe, und 6 Stücke mit Roggen aufm Lande dem Meist- und Letztbietenden gegen baare Zahlung gerichtlich verkaufet werden sollen. Sign. Münster den 13ten August 1777.

Gendt, Grschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Da in der Nacht vom 16. auf den 17ten dieses drey boshafte Räuber sich erfrechet haben, durch Arglist in das Haus der geistlichen Jungfer Heerde zu treten, um daselbst einen vorgehabten höchststrafbaren Raub auszuüben; und dann dem gemeinen Besten höchstens daran gelegen ist, daß diese Frevelthäter zur gerechten Bestrafung entdeckt werden mögen; als wird demjenigen, so dem hiesigen Herrn Stadts-Richtern darunter einige glaubhafte Anzeige und Auskunft geben kann, nebst gänzlicher Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 50 Rthlr. hiemit versprochen, dabey zugleich erkläret, daß, wann selbst einer von den Mitschuldigen die Sache dem Hrn. Stadts-Richter entdecken würde, selbem sodann nicht nur, nach Maaßgab der höchsten Landesherrlichen Verordnung, die Begnädigung von der verdienten Strafe angedeihen, sondern darneben auch obgedachte Belohnung von 50 Rthl abgegeben werden solle. Signat. Münster den 18. August 1777.

De Mandato D. Judicis urbici
Wattendorf, Grschr.

Künftigen Montag, den 25sten August l. J. Morgens 10 Uhr soll in meiner Behausung der Vorrath des Hochfürstl. Roggens dem Meistbietenden verkaufet werden. Wer dazu Lust und Mittel hat, wolle sich alsdann einfinden.

Geisberg, Amtsrenthm.

Am Montag, den 25sten August Nachmittags um 2 Uhr soll aufm Haberlande dahier vor Ludgeri Thore der Haber dem Meistbietenden verkaufet werden, die dazu Lust und Mittel haben, wollen sich zu obbestimmter Zeit aufm Haberland einfinden. Münster den 17. August 1777.

Fried. Scheffer genannt Boichorst,
Domkellnerey-Renthmeister.

Das sub Numero 505 auf der Löerstraße belegene und in gutem Stande sich befindende Haus samt dahinter gelegenen Hof und Hinterhaus sollen den 21sten August dem Meistbietenden verkaufet werden. Lust und Mittel habende wollen sich auf bestimmten Tag Nachmittags um 3 Uhr in der Amtmanney des Hospitals ad Stam Magdalenam einfinden.

W. A. Schmeddinck, Amtman.

Bey dem Kaufhändlern Adolph König auf der Rothenburg sind nunmehro verschiedene Sorten nach den neumodigsten und schönsten Desseins, auf fein Royal-Papier verfertigte Tapeten nebst dazu gehörigen Listen, für einem billigen Preiß, gleich vorräthig zu haben, wie auch verschiedene Sorten lackirte Holländische Tische.

Wenn jemand von dem Opere Cardinalis de Luca sub titulo: Theatrum veritatis & justitiæ sive decisivi Discursus &c. gedruckt Coloniæ Agrippinæ sumptibus hæredum Joannis Widenfeldt & Godefridi de Berges Anno 1689, den 4ten Tom. zu entbehren haben und gesinnet seyn möchte, denselben einem andern gegen billigmäßige Vergütung überzulassen, so wird derselbe ersuchet, davon die Nachricht dem Intellig. Comtoir beliebig zugehen zu lassen.

Am Dienstag, den 26sten dieses Monats und vielleicht darauf folgenden Tag des Morgens um 8 und Nachmittags 2 Uhr sollen einige der Universität zugehörige auf dem sogenannten Backenesch und Benniger Lande vor dem neuen Thor dahier belegene Ländereyen auf 5 nacheinander folgende Jahren als a Michaeli dieses 1777sten Jahrs bis Michaelis 1782, als auf dem Backenesch 43 Stücke Landes, und aufm Benniger Lande 17 Stücke Landes den Meistbietenden verheuret werden, massen die Heuerjahren von den Ländereyen bereits 1776 und termino Michaelis dieses Jahrs zu Ende gewesen und seyn; welche also zu solcher Anheurung Lust und Mittel haben, wollen sich zur bestimmten Zeit und Tagen auf dem Ueberwasserschen Mühlenberg beliebig einfinden, und die alsdann vorzulesende Conditionen vernehmen. Signat. Ueberwasser binnen Münster den 10. August 1777.

De Mandato

Busch, Amtmann.

Es wird ein zur Handlung etwan gelegenes ziemlich aptirtes Haus von ganz oder halben Dienst zu miethen anverlangt. Das Intell. Comt. giebt davon Nachricht.

Da sich bey einem hiesigen Bürger folgende Obligationes in Originali befinden, die ihm von einem Freund übergeben worden, um selbe den Eigenthümern überliefern zu können, eine Obligation de Anno 1698. de dato 7ten May über 20 Rthl. auf Zellern Bernd Schlautmann Kirspels Nienberge, zum Behuf Hermann Benning Schneideramtsmeister in Münster; eine über 40 Rtl. de Anno 1707 de dato 24sten August auf Zellern Twents Erbe Kirspels Nienberge zum Behuf Johansen Lohman damaligen Soldaten unter des Hrn. Obersten Jenson Compagnie; eine über 20 Rthl. de Anno 1707 de dato 24sten August auf Bernd Zelleren Wiemekers Erbe Kirspels Nienberge, zum Behuf bemeldten Soldaten Johansen Jenson; so können diejenige, so sich zu diesen Originalien legitimiren können, den Inhabern beym Intelligenz-Comtoir erfragen, und selbige gegen Reversale in Empfang nehmen.

IV. Landeslotterie-Sachen.

Da die zu Abfoderung der Freyloosen zur ersten Klasse jetziger 13ten Landeslotterie bestimmte und bekannt gemachte Frist bald verstrichen, mithin nach Ablauf des 26sten dieses keine mehr prätendiret werden können, so hat man solches denen Herren Interessenten bekannt machen und daran erinneren wollen.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Wien, vom 6. August.

Als Se. Majestät, der Kaiser, den 1sten dieses, Abends um 5 Uhr, in Schönbrunn anlangten, wollte die Wachparade ins Gewehr gehen; Höchstdieselben winketen aber, stille zu seyn, und Sie giengen sodann in die Schloßkirche und so weiter in das Oratorium, wo Sie Ihrer Frau Mutter, der Kaiserinn Majestät, auf das angenehmste überraschten. Beyde Majestäten giengen sodan in Dero Apartement, und kamen von da erst gegen 9 Uhr zum Speisezimmer heraus, wo-

schon alle Anwesende auf die allerhöchste Gegenwart mit dem größten Verlangen warteten. Se. Kaiserl. Majestät hatten die Reise von Fuessen, in der Schweitz, in 3 Tagen zurück gelegt, indem Sie am 28. Julii noch da waren.

London, vom 8. August.

Gestern ward zu St. James Staatsrath in Gegenwart des Königs gehalten. Bey der dermaligen Lage der Sachen walten Dinge von äusserster Wichtigkeit vor. Man ist hier noch immer über das partheyliche Betragen ungehalten, welches die Franzosen gegen die Amerikaner äussern, da doch das Französische Ministerium die aufrichtigste Freundschaft gegen England bezeuget. Es ist beschwerlich, die Thaten mit den Worten zusammen zu reimen, und daher stehet zu besorgen, dieses Verfahren dürfte endlich Engelland zu einem öffentlichen Bruche mit Frankreich vermögen, so entfernet auch beyde Mächte sind, den allgemeinen Ruhestand Europens zu stören. Unter den Mitteln, welche unsere feine Engländer dermalen in Vorschlag bringen, den Amerikanischen Händeln ein Ende zu machen, ist dieses, daß nämlich das Ministerium völlig umgeschmolzen, sodann der Graf von Chatam wieder an das Ruder gesetzt werde, und andere Herren von gleichen Gesinnungen sich der Staats-Geschäfte unterziehen. Das ist nun freylich ein Vorschlag, der seine Wirkung nach sich ziehen könnte; wer wird aber nicht daran zweifeln, wann auf einer andern Seite neue Bündnisse zwischen hiesigem Hofe und einigen Mächten im Werke seyn sollen, um frische Hülfstruppen in Brittischen Sold zu übernehmen, und so schleunig, als immer möglich, die Colonien zu unterjochen. Bey allen diesen ernsthaften Zwangmitteln sollen dannoch alle mögliche Wege der Sanftmuth und Mäßigung eingeschlagen werden, um die Rebellen zu pflichtmäßigen Gesinnungen und zur Liebe gegen den König und das Vaterland zurückzuführen. Nun scheinen doch die Ministere selbsten, die Hoffnung aufzugeben, daß der wichtige Gegenstand dieses Jahr zu seiner Erfüllung gedeihen werde, um so mehr, weil sich bey den Operationen unserer Kriegsheere in Amerika eine so merkliche Verspätung einstellt. Ein neuer Feldzug wird vielleicht noch kostspieliger als der gegenwärtige werden, der wirklich 200tausend Pf. Sterl. mehr als der vorigjährige verschlungen hat.

Man versichert dermalen, es sey dem Könige in Preussen bey weitem nicht gemeint, den Amerikanern eine Freystätte zu Embden oder in einem sonstigen Haven zu verstatten, sondern Se. Majestät hätten vielmehr, wie man sagt, unserm Könige ein Corps Ihrer Truppen unter billigen Bedingungen anerboten, um solche zur Bezwingung der aufgewiegelten Unterthanen in Amerika zu brauchen. Diese Anerbietung könnte eben so, wie jene eines Corps Russen, angenommen werden, wann es unmöglich seyn sollte, mit dem heurigen Feldzuge dem Kriege ein Ende zu machen.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Am 5ten August sind Se. Majestät, der Kaiser, mit Dero Durchl. Herrn Bruder, Erzherzog Maximilian Königl. Hoheit, nach Leibnitz in Steyermark abgegangen, um das daselbst zusammengezogene Lager in allerhöchsten Augenschein zu nehmen.

Die Königinn von Portugall befindet sich in dem vierten Monate Ihrer Schwangerschaft bey vollkommener Gesundheit.

Der Marchese von Pombal läßt an seinem Palais zu Pombal mit allem Fleisse arbeiten, und gedenket daselbst seine übrige Lebenstage in der Stille zuzubringen.

Nach einem zu Lisabon sich verbreiteten Gerüchte, sollen die Portugiesischen Truppen unter den Befehlen des Generals Bohrw die Spanier bey Rio de Janeiro geschlagen haben.

Die auf den Insuln Mauritz und Bourbon in großer Anzahl befindlichen Französischen Truppen stehen recht zur Hand, ein oder anderes von den Englischen Etablissementen in Ostindien zu überraschen, wann, wider alles Vermuthen, der Krieg zwischen Frankreich und England ausbrechen sollte.